RAUKE/Berlin Sa,15.3.,17 Uhr

6. März 2025

Direkt aus der Musikszene der Hauptstadt kommt **RAUKE**, ein Projekt des deutsch-japanischen, in Berlin lebenden Trompeters und Komponisten **Shogo Seifert**. Das Ensemble präsentiert im März 2025 sein Debütalbum „Causes of Imagination“. Das Ensemble vereint die klangliche Eleganz eines klassischen Streichquartetts mit der Dynamik und Offenheit eines Jazzquartetts.

Die Musik von Shogo Seifert führt das Publikum an unerwartete Orte – mal sanft, mal kraftvoll, immer mit einem Element des Unvorhersehbaren. Eine Musik mit Raum für individuelle Virtuosität und kollektive Improvisation. Der Sound ist facettenreich und vielschichtig, harmonisch und doch spannungsreich, eigenwillig und zugleich zugänglich.

Der Eintritt ist wie immer frei – Spende am Ausgang erwünscht.

Matthäuskirche: Reihe „17 Uhr Kultur“ bietet Crossover

„Pflanz Dich hin“ lädt der großformatige Slogan an der Fassade der Matthäuskirche im Landauer „Burgenviertel“ ein, auf dem beschaulich ausgestalteten Vorplatz, gleich neben dem proper gefüllten Bücherschrank Platz zu nehmen. Dies ist nur eine Facette, die dem Gotteshaus auf der Wollmesheimer Höhe mittlerweile eine gewisse Reputation als Kulturkirche verschafft hat.

Besonderes Augenmerk verdient die Reihe „17 Uhr Kultur“, die an einem Samstag im Monat mit außergewöhnlichen Konzerten – crossover durch die Genres – eine mittlerweile verlässlich große Anzahl an Zuhörern in die atmosphärisch wie akustisch einladende Kirche lockt. Mit Programmen, deren Inhalte gesellschaftspolitisch weit gefasst sind, „aber natürlich unser christliches Wertesystem spiegeln“, so Pfarrer Stefan Bauer; und Ensembles von Graden. „Qualität ist ein entscheidender Parameter“, sagt die Kuratorin Mirjam Hantke-Zimnol, Kantorin der Matthäuskirche.

Mit der Formation „Rauke-Berlin“ am 15. März dürfte dieser Anspruch eingelöst werden. Das Oktett, gegründet vom deutsch-japanischen Trompeter und Komponisten Shogo Seifert, präsentiert in der ungewöhnlichen Besetzung von Streichquartett mit Trompete, Klavier, Schlagzeug und Kontrabass eine Synthese aus klassischer Eleganz gepaart mit der Dynamik und Improvisationslust des Jazz. „Es formt sich zu einer ganz neuen Klangästhetik, ebenso spannend wie berührend“, so verspricht Hantke-Zimnol. Shogo Seifert reflektiert in seinen Kompositionen gesellschaftliche Themen ebenso wie individuelle Erfahrungen.

Gäste am 5. April sind die Mitglieder des Ensembles Canto Da Luca: Nico Graz an Saxofon und Akkordeon, Jannis Krüger an Piano und Bass, Schlagzeuger Aron Hantke und die Sängerin Franziska Graz. Sie warten auf mit brasilianischem Jazz, stellen unter anderem Kompositionen von Hermeto Pascoal, Ivan Lins und Sergio Mendes vor; eine Mischung aus mitreißenden Rhythmen, melodischen Phrasen und kreativer Improvisation.

Weiter geht's am 10. Mai mit dem Münsteraner Jazz-Pianisten Hans-Martin Limberg und seinen tiefgründig poetischen Improvisationen. Und vor der Ferienpause, am 29. Juni, präsentiert die Landauer Stiftskantorin Anna Linß ihr Programm „Sommer – Sonne – Orgel“; mit dem sie allerlei launige Schmankerln nebst Überraschungseffekte auftischen wird. |gp